

Nürnberg, 05.02.2020

## **Pressemitteilung: Allianz gegen Rechtsextremismus zeigt sich entsetzt über den Tabubruch in Thüringen**

---

Die rechtsextreme und rassistische AfD verhalf im Thüringer Landtag einem FDP-Kandidaten in das Amt des Ministerpräsidenten.

„Die Tatsache, dass gerade der Faschist Björn Höcke mitbestimmt, wer Ministerpräsident wird, stellt einen extremen Tabubruch dar. Die Entscheidung mit der rechtsextremen und völkischen AfD gemeinsam Politik zu machen, ist ein Einschnitt in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Für alle Demokratinnen und Demokraten bedeutet dies einen Schlag ins Gesicht. Sowohl FDP als auch CDU haben sich in Thüringen zum Steigbügelhalter der Rechtsextremen gemacht. Für die Allianz gegen Rechtsextremismus ist klar, dass es keine Zusammenarbeit mit der AfD geben darf. Wir zeigen den Menschen- und Demokratiefeinden die rote Karte. Stattdessen müssen Demokratinnen und Demokraten ihre Kräfte und Stimmen bündeln und klare Kante gegen Rechts zeigen“, sagt Stephan Doll, Vorsitzender der Allianz.

Um genau solche Fehlentscheidungen zu verhindern, initiieren wir als Allianz gegen Rechtsextremismus eine Mitmachaktion für Politiker\*innen, die letzte Woche erfolgreich startete (Den Link zur Aktion finden Sie hier: <https://tinyurl.com/WDWKR-2020>).

„Mittlerweile sollte allen klar sein, dass eine Zusammenarbeit mit Feinden der Demokratie absurd und gefährlich ist. Um es mit Bertold Brechts Worten zu sagen: ‚Der Schoss ist fruchtbar noch, aus dem das kroch‘“, so Doll weiter.

### **Rückfragen bitte an:**

Geschäftsstelle Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg  
0911-231-90587, [kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de](mailto:kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de),  
oder an Stephan Doll 0911-24916-6